

## • Musik

Musik ist eine Quelle für reiche Empfindungen und großen Genuss. Sie hat Wirkungen auf Geist und Seele, sie fördert die innere Ausgeglichenheit und die kindliche Intelligenz. Musikalisches Empfinden gehört zu den Fähigkeiten des Menschen von Geburt an. Deshalb ist jedes Kind „musikalisch“. Die Stimme ist ein Ausdrucksmittel für Gefühle. Sie ist auch unser wichtigstes Musikinstrument. Beim Singen und Musizieren verbessern Kinder auch ihr Hörvermögen. In der Kita lernt Ihr Kind u.a.

- ... Melodie und Rhythmus einzuhalten,
- ... beim gemeinsamen Musizieren auf andere zu achten,
- ... Harmonie und Disharmonie durch Töne und Musik auszudrücken,
- ... Lieder zu bestimmten traditionellen Zusammenhängen (Geburtstagen, Festtagen, Jahreszeiten) zu singen,
- ... einzelne Elemente des Notensystems zu erfassen.



## • Mathematik

Die Grundlagen für mathematisches Denken werden in den ersten Lebensjahren gelegt, wenn ein Kind Erfahrungen mit Zeit und Raum, mit Messen, Zählen, Schätzen, Ordnen und Vergleichen machen kann. Die Fähigkeiten zu logischem und abstrahierendem Denken sind nicht geschlechtsspezifisch. Was Jungen und Mädchen sich zutrauen ist auch davon abhängig, was ihnen zugetraut wird. In der Kita wird Ihr Kind u.a. darin unterstützt,

- ... ein Grundverständnis für Ordnungsstrukturen der Zeit zu entwickeln (Uhrzeit, Tage, Monate, Jahre),
- ... mathematische Vorstellungen zum Strukturieren sozialer Situationen zu nutzen (Verwendung von Zahlen zum Tauschen, Teilen, Verteilen),
- ... in kleinen Zahlenräumen zu agieren und einige geometrische Formen zu erkennen,
- ... mit Geld umzugehen.



## • Natur, Umwelt und Technik

Mit all seinen Sinnen erschließt sich das Kind die Natur. Es macht Erfahrungen mit den Naturelementen, technischen Vorgängen und Naturerscheinungen. Es spürt und beobachtet ihre Eigenschaften und Veränderungen. Es stellt Betrachtungen zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten an und stellt sich und anderen tausend Fragen. Ein Kind geht den Dingen ernsthaft auf den Grund. Es ist nicht an langen oder wissenschaftlichen Erklärungen interessiert. Aber es möchte erlebte Phänomene verstehen, vor allem in Bezug auf Ursache und Wirkung („wenn - dann“).

Der Umgang mit Natur, mit Pflanzen und Tieren, ist traditionell Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Kita. Der Umgang mit Chemie und Physik wird zunehmend selbstverständlicher. In der Kita wird Ihr Kind u.a. darin gefördert,

- ... Fragen zu stellen und den Dingen auf den Grund zu gehen,
- ... Dinge differenziert wahrzunehmen, zu beobachten und zu prüfen,
- ... Einfache Ursachen- und Wirkungszusammenhänge herzustellen,
- ... Physikalische Phänomene zu erkennen und zu benennen (z.B. Schwerkraft, Magnetismus, Spiegelung).



## Übergang in die Grundschule

Die Bildungsempfehlungen legen Wert auf mehr Begegnungen zwischen Kitas und Schulen. Die Zusammenarbeit beider Institutionen ermöglicht es den Kindern, sich besser auf neue Anforderungen einzustellen. Die Erzieherinnen unterstützen die Neugier und Vorfreude der Kinder auf die Schule. Sie helfen Ihrem Kind mit Unsicherheit und Ängsten zurechtzukommen und tragen dazu bei, dass es sich bewusst wird, wie viel Wissen und welche Fähigkeiten es bereits erworben hat..

Kitas vereinbaren Besuche für die einzuschulenden Kinder in einer aufnehmenden Schule. Sie bieten Grundschullehrkräften die Möglichkeit zur Hospitation und den Eltern einen Elternabend zum Thema Übergang in die Grundschule an. Den Eltern der viereinhalbjährigen Kinder, die zum Vorstellungsgespräch in die Schule eingeladen werden, bietet die Kita ein Entwicklungsgespräch und Beratung an.

## Und was können Sie tun?

Die Erzieherinnen in der Kita sorgen dafür, dass es Ihrem Kind gut geht. Dabei sind Sie auf Ihre Unterstützung angewiesen. Erzählen Sie von den Vorlieben und Interessen Ihres Kindes. Nehmen Sie die Gesprächsmöglichkeiten auf Elternabenden und in Einzelgesprächen wahr. Die Erzieherinnen werden Ihnen von den Fortschritten Ihres Kindes und Beobachtungen berichten. Wenn Sie Kritik haben, hat man in der Kita ein offenes Ohr für Sie. Natürlich freut man sich auch über Ihre Anerkennung und Ihr Lob.

Vielleicht haben Sie einen Beruf oder ein Hobby, das die Kinder in der Kita interessiert und können Ihre Tätigkeit dort einmal vorstellen. Oder Sie kommen aus einem anderen Land und können den Kindern davon erzählen. Es gibt viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Ihr Kind freut sich, wenn Sie an seinem Leben in der Kita teilnehmen.

Herausgeber  
**Freie und Hansestadt Hamburg**  
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie  
und Integration  
Fotos: Mauricio Bustamante  
Druck: Bergmann & Sohn KG, Hamburg  
Oktober 2012

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung oder in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

# Hamburger Bildungsempfehlungen

für die Bildung und Erziehung von Kindern  
in Tageseinrichtungen

## Informationen für Eltern

- Körper, Bewegung, Gesundheit
- Soziale und kulturelle Umwelt
- Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Mathematik
- Natur – Umwelt – Technik



## Liebe Eltern,

Kinder lernen von Geburt an – sie entdecken mit Neugierde täglich die Welt und gestalten diese aktiv mit. Kindertageseinrichtungen (Kitas) als Bildungsorte begleiten Ihre Kinder in ihrer Entwicklung von Anfang an bis zum Eintritt in die Schule. Ihre Aufgabe ist es, an den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder anzuknüpfen und diese durch vielfältige Angebote in den verschiedensten Bereichen zu fördern und zu fordern.

Die Hamburger Bildungsempfehlungen beschreiben hierbei den fachlichen Orientierungsrahmen für die pädagogische Arbeit in Kitas. Mit diesem Falblatt erhalten Sie eine erste Information über deren Inhalte.

Wenn Sie mehr wissen wollen, fragen Sie in Ihrer Kita nach. Dort wird man Ihnen gerne erläutern, wie die Bildungsempfehlungen umgesetzt werden und welche Konzepte und Schwerpunkte es in der pädagogischen Arbeit gibt.

Ihr

Detlef Scheele

Senator für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Dieses Falblatt kann nur einen ersten Eindruck über die in den Hamburger Bildungsempfehlungen dargestellten Bildungsziele und -inhalte geben. Die kompletten Bildungsempfehlungen können Sie in Ihrer Kita einsehen, in den Hamburger Bücherhallen ausleihen oder im Internet herunterladen:

[www.hamburg.de/kita](http://www.hamburg.de/kita)

## Wie lernen kleine Kinder?

Kinder entdecken und erforschen ihre Umwelt aus eigenem Antrieb. Sie lernen mit allen Sinnen und machen sich ein Bild von der Welt und von sich selbst. Dabei erwerben sie kontinuierlich neue Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse. Im Austausch mit anderen Kindern erweitern sie darüber hinaus ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen.

Besonders erfolgreich lernen sie, wenn sie Bestätigung in ihrem Tun erfahren. Sie brauchen dazu die Zuwendung und das Interesse von ihren Bezugspersonen. Sie werden dadurch ermutigt und trauen sich Neues zu.

In der Kita sind die pädagogischen Fachkräfte angehalten, das Kind aufmerksam zu beobachten und seine Entwicklung durch angemessene Bildungsangebote zu fördern. Der Entwicklungsverlauf des Kindes wird dokumentiert und bildet die Grundlage für gemeinsame Entwicklungsgespräche.

## Warum Bildungsempfehlungen für Kitas?

Bildung in der Kita soll die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbewussten und eigenverantwortlichen Persönlichkeit unterstützen und ihm helfen, grundlegende Kompetenzen zu erwerben.

Die Bildungsempfehlungen beschreiben mit vielen praktischen Beispielen, wie die Lernprozesse der Kinder im Kita-Alltag, im gemeinsamen Spiel, in geplanten Projekten aber auch durch ein anregendes Umfeld gefördert werden können. Durch vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten lernen die Kinder die Welt in der sie leben zu begreifen, ihre Kompetenzen zu erweitern und sich neuen Herausforderungen zu stellen.



## Die Bildungsbereiche

Die Bildungsempfehlungen unterscheiden sieben Bildungsbereiche, in denen Kinder im Verlauf ihres Kita-Lebens Erfahrungen machen sollen um grundlegende Kompetenzen erwerben zu können. Im Folgenden werden die Bereiche vorgestellt und mit einigen Beispielen illustriert.

## • Körper, Bewegung, Gesundheit

Körperliches und seelisches Wohlbefinden sind grundlegende Voraussetzungen für die Entwicklung von Kindern. Daher ist es wichtig, dass das Grundbedürfnis von Kindern sich zu bewegen, ihren Körper zu entdecken und zu erleben befriedigt und ihr Selbstkonzept im Erleben der eigenen Fähigkeiten gestärkt wird. In der Kita wird ihr Kind u.a. darin gefördert,

- ... den eigenen Körper kennenzulernen und sich wohl zu fühlen
- ... Bewegungssicherheit und Koordinierungsfähigkeit zu entwickeln (z.B. zu balancieren, einen Ball zu fangen, etc.)
- ... Grundlagen einer gesunden Ernährung kennen
- ... gemeinsame Mahlzeiten zu genießen und zu einer angenehmen Esskultur beizutragen,
- ... Verantwortung für seine körperliche und seelische Gesundheit zu übernehmen



## • Soziale und kulturelle Umwelt

In der Kita ist Ihr Kind erstmals regelmäßig in einer größeren Gruppe mit anderen Kindern zusammen, mit allen Anforderungen und Lernchancen, die eine Kindergemeinschaft bietet. Es entdeckt Unterschiede und Gemeinsamkeiten, lernt Regeln und gestaltet sie mit. Ihr Kind entwickelt Freundschaften und lernt Verantwortung zu übernehmen. Es lernt, eigene Interessen und Gefühle angemessen auszudrücken und die der anderen wahrzunehmen und zu akzeptieren, Nein zu sagen und sich zu verständigen. In der Kita wird Ihr Kind u.a. darin gefördert,

- ... sich eine Meinung zu bilden, Position zu beziehen,
- ... Ideen zu entwickeln, Initiative zu ergreifen, andere zu begeistern, sich durchzusetzen,
- ... erste Erfahrungen in Abstimmungsprozessen zu sammeln (z.B. auf Gruppenversammlungen),
- ... persönliche Daten nennen zu können (Name, Anschrift, Telefonnummer etc.).

## • Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien

Die Sprachentwicklung beginnt mit der Geburt und entwickelt sich kontinuierlich in der Verständigung mit anderen. In der Kita wird die Kommunikationsfähigkeit des Kindes kontinuierlich gefördert, das Kind erlebt im Austausch mit anderen welche (Aus-) Wirkung seine sprachlichen Äußerungen haben. Auch durch die Erfahrungen mit Zeichen, Buchstaben und Ziffern lernen die Kinder zu abstrahieren. Bücher eröffnen Kindern eine neue spannende Welt und fördern das Interesse am Hören und Erzählen von Geschichten. In der Kita lernt Ihr Kind u.a.

- ... sich verständlich auszudrücken und sich anderen mitzuteilen,
- ... Ereignisse und Geschichten nachzuerzählen,
- ... durch Lieder, Reime, Gedichte, etc. spielerisch mit Sprache umzugehen und auch andere Sprachen kennen,
- ... Zeichen, Symbole und Piktogramme zu erkennen und zu verwenden,
- ... den eigenen Namen zu schreiben,
- ... Bücher und andere Medien zu nutzen

Für Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf bieten Kitas gezielte Fördermaßnahmen an.



## • Bildnerisches Gestalten

Indem Kinder zeichnen, malen, mit Knete, Gips oder Ton arbeiten, mit Draht, Wasser und Papier experimentieren, setzen sie sich mit ihrer Umwelt auseinander, verarbeiten ihre Erlebnisse und entwickeln ihre Phantasie. Im bildnerischen Gestalten entwickeln sie ihre Visionen. Sie können sich als Gestalter ihrer Welt erleben. In der Kita lernt Ihr Kind verschiedene Gestaltungstechniken und Materialien kennen. Es schärft seine Sinne, entwickelt seine Fähigkeiten und wird sich seiner Empfindungen und der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten bewusst. Zum Beispiel lernt es

- ... ein breites Repertoire an Farben, Materialien und Bearbeitungsverfahren kennen,
- ... mit Licht und Schatten zu experimentieren,
- ... mit Werkzeugen sachgerecht umzugehen,
- ... Zugang zu einzelnen Kunstwerken zu finden,
- ... eigene Sammlungen und Dokumentationen anlegen.